

Rochus-Realschule *plus* Bingen

WWW.ROCHUS-REALSCHULE.DE

☎ 06721-96354 FAX: 06721-963566
EMAIL: INFO@ROCHUS-



Im Schülerlabor bei Boehringer Ingelheim

Wie viel Phosphorsäure ist in Cola enthalten? Wie hoch ist der Gehalt von Essigsäure im Haushaltssessig? Welche Masse an Acetylsalicylsäure ist in einer Kopfschmerztablette? Mit diesen spannenden Fragen befassten sich im Schülerlabor der Firma Boehringer Ingelheim drei Neuntklässlerinnen unserer Klasse 9b: Lena Biegner, Jennifer Lindner und Melinda Kaufmann.

„Lasst die Kerzen nicht ausgehen!“ Rochus-Realschüler in der Christuskirche

Unterricht in anderer Form: Die Begegnung mit einer Zeitzeugin. Schülerinnen und Schüler unserer 10. Klassen begaben sich am 5. November in die Christuskirche in Büdesheim, um dort Frau Karin Becker zu begegnen. Auf Einladung des Dekanats Ingelheim erzählte sie aus ihrer Jugend- und Schulzeit in der DDR, von Jungen Pionieren und der FDJ, von Schikanen und Repressalien des Staates und schließlich von ihrer Ausreise aus der DDR im Jahre 1985.

Frau Becker, heute Pfarrerin in Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim und Appenheim, traf den richtigen Ton, beantwortete authentisch die Fragen der Schülerinnen und Schüler und rührte mit ihrer Lebensgeschichte so manchen an. Mit Kerzen und Liedern und gänzlich ohne Gewalt hatten die Menschen in der DDR demonstriert. „Lasst die Kerzen nicht ausgehen!“ Mit diesem Appell verabschiedete sich die Referentin von den Zehntklässlern. (Red.: Volker Christ)

In diesem Elternbrief

Im Schülerlabor Begegnung mit Zeitzeugin Ganztagsangebot zurück- gestellt	1
Schulentwicklung Fachoberschule an der RRS+	2
Flagfootball-Erfolg Strahlende Gesichter Dank an den Förderverein	3
Manchmal ist es so einfach	4

Allen Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie den Freunden und Förderern unserer Schule wünsche ich auch im Namen der Lehrerschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Bernd Karst

Ganztagsangebot zurückgestellt

Das Ministerium teilte uns mit Schreiben vom 10. Dezember mit, dass unsere Schule noch nicht in den Kreis der Ganztagsschulen aufgenommen werde, weil in unserem Landkreis bereits eine relativ hohe Anzahl an Gesamtschulen bestehe. So werde unser Antrag mit der Perspektive einer Berücksichtigung im übernächsten Jahr zurückgestellt. Unsere Planungskonsequenz: Ausbau des bestehenden Förderunterrichts am Nachmittag.

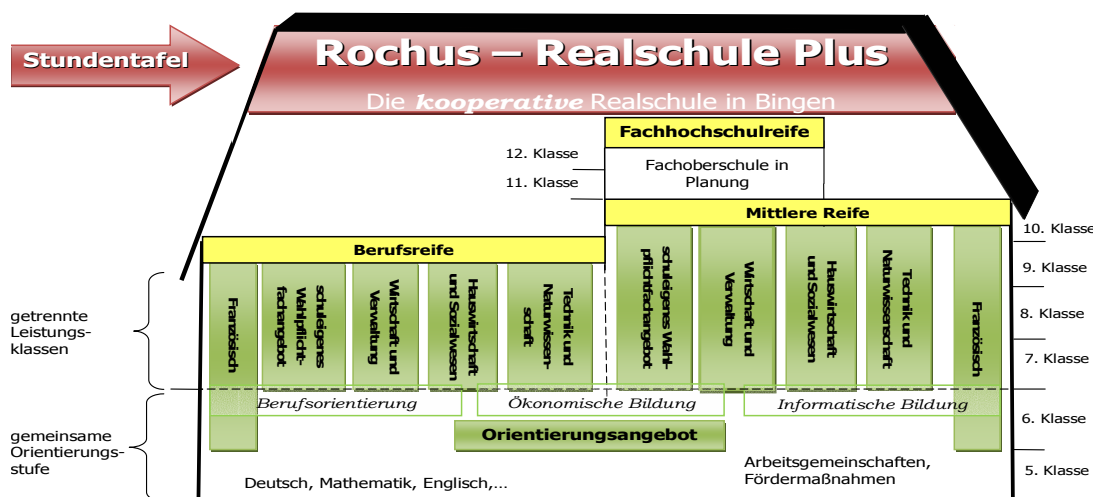
Homepage-Reporter Lars Henschke, Klasse 7e, im Gespräch mit dem Schulleiter Ziel der Schulentwicklung: Einrichtung einer Fachoberschule

Lars Henschke: Die Schulentwicklung an der Rochus-Realschule sieht, wie Sie sagen, die Einrichtung einer Fachoberschule vor.

Bernd Karst: Unsere Schulentwicklung an der RRS plus ist auf die Einrichtung einer Fachoberschule ab dem Schuljahr 2011/2012 gerichtet. Das Ministerium wird über dieses Angebot bereits am Ende dieses Schuljahres entscheiden. Der Schulträger hat seine Unterstützung bereits mehrfach zum Ausdruck gebracht. So dürfen wir sehr zuversichtlich sein.

Lars Henschke: Welchen Vorteil bringt ein solches Angebot?

Bernd Karst: Der Trend geht zunehmend in Richtung Abitur. Die Fachoberschule vermittelt diesen Abschluss in einem zweijährigen Bildungsgang. Das Fachabitur ermöglicht den direkten Übergang zur Fachhochschule. Eine solche befindet sich auch an unserem Schulstandort in Budesheim. Wenn wir im Jahre 2011 mit der 11. Klasse beginnen können, werden Schülerinnen und Schüler aus unseren aktuellen 9. Klassen bereits dabei sein. Voraussetzung für den Übergang in die Fachoberschule ist natürlich ein guter Realschulabschluss. Die Fachoberschule bietet somit eine große Chance für viele Schülerinnen und Schüler der Rochus-Realschule, aber auch für Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Abschluss aus anderen Schulen. Über die Fachrichtungen der geplanten Fachoberschule entscheidet die Gesamtkonferenz noch vor Beginn der Weihnachtsferien.



Schulleitung:

Bernd Karst (RR)
Jeannette Schröder (RKR')
Dieter Schmitt (2. RKR)

Sekretariat:

Caroline Hüttner
Eveline Vogg

Hausmeister:

Peter Fuchs

Die RRS+ ist aufstiegsorientiert.

Landrat Claus Schick, hier bei seinem Besuch in der RRS+ am 24. August 2009, hat seine Unterstützung zur Errichtung einer Fachoberschule an der RRS+ zugesichert. Bild rechts: **Lars Henschke** im Gespräch mit dem Schulleiter





Flagfootball-Schulmannschaft gewinnt German Flag Open

Mit einer Meisterleistung überraschten die Flagfootballer der Rochus-Realschule Bingen beim bedeutungsvollsten Einladungsturnier des American Football Verbandes Deutschland (AFVD) für Vereins- und Schulmannschaften.

Anlässlich des German Bowls, dem Endspiel um die Deutsche Footballmeisterschaft in der Frankfurter Commerzbank-Arena, wurde erstmals beim German Flag Open auch eine Jugendkonkurrenz für 13- bis 15-Jährige ausgespielt. Dabei zeigten die Rochus-Realschüler mit ihren Führungsspielern Robert Thiele, Marvin Lautermann und Caroline Bauer, warum sie schon seit nunmehr vier Jahren zur absoluten Spitze im deutschen Jugend-Flagfootball zählen. Nach sechs kräftezehrenden Spielen auf Kunstrasen konnten sie schließlich als einziges ungeschlagenes Team mit Stolz den Siegerpokal entgegennehmen und den größten Erfolg seit ihrem Bestehen feiern. In einer spontanen Feierstunde erhielt jeder Spieler persönlich aus den Händen des Schulleiters Bernd Karst und des Fachbereichsvorsitzenden Stefan Petzold eine Ehrenurkunde. Obendrein bedankte sich die Schülersvertretung der Rochus-Realschule bei der Mannschaft und den beiden Trainern Stefan Petzold und Tom Lehmann mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Mit lang anhaltendem Applaus des komplett versammelten Lehrerkollegiums wurden die Flagfootballer geehrt. (Stefan Petzold)

Abbildung „Flagfootball“: Hinten: Realschullehrer Tom Lehmann, Lukas Petermann, Marvin Lautermann, Robert Thiele, Felix Fecke, Robin Heinen, Realschullehrer Stefan Petzold; vorne: Niklas Bayer, Janik Witzmann, Koray Cakan; nicht abgebildet: Caroline Bauer



Strahlende Gesichter! Sie haben gerade mit großem Erfolg ihr Lehrerexamen bestanden: Frau Helen Meurer, Frau Isabell Mindl, Frau Mareike Albert und Herr Jan Schmitt. Als Erinnerungsgeschenk erhielten sie von der Ausbildungsleiterin Judith Krollmann beschriftete Unterrichtsmaterialien.

Zeitung in der Schule

Die „Sonntagsfrage“ ist mittlerweile beantwortet.



Dank an unseren Förderverein

Der Förderverein unterstützte die Finanzierung der Unterkunft der Klassensprecher und deren Vertreter sowie der Schülersvertretung der RRS+ in der Jugendherberge Oberwesel mit 800 Euro.

Ein Computerraum wurde mit neuen Computern und zeitnah mit 30 neuen Monitoren ausgestattet. Weitere Medien-einrichtungen sind geplant. Wir freuen uns, wenn **Sie** dem Förderverein beitreten und dadurch weitere Anschaffungen ermöglichen.

Manchmal ist es so einfach....

etwas praktisch umzusetzen. Zum Beispiel unser Schulmotto: *„Das Rochusprinzip ist Zuwendung“*. Wie das im Alltag also umsetzen? Ganz einfach! Wir nehmen uns einen Vormittag Zeit und wandern mit all unseren neuen fünften Klassen auf den Rochusberg. Unterwegs haben die Kinder Zeit sich kennenzulernen, erste neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen der ersten Tage an der neuen Schule auszutauschen. So ergibt sich die Gelegenheit, einmal ganz alleine mit jemanden zu sprechen, Vertrauen aufzubauen und vielleicht auch mal über noch bestehende oder gerade aufkeimende Ängste zu reden. Auch ein zwangloser Kontakt zur neuen Lehrperson lässt sich auf so einer Wanderung viel einfacher anbahnen als im Schulgebäude. Zuwendung in all ihren Variationen und Spielarten. Oben auf dem Rochusberg angekommen, wird gemeinsam gefeiert, gebetet und gesungen. Und „nebenbei“ erfährt man auch ein wenig über den Heiligen Rochus. Die anschließende Rochusberg-Ralley eröffnet dann wieder vielfältige Möglichkeiten, unser Rochusprinzip anzuwenden und darüber hinaus die Umgebung unseres Namensgebers auf spielerische Weise kennen zu lernen.



Oder ...

Schüler und Schülerinnen der neunten Klassen versuchen einmal, das, was man in Mathe gelernt, in der Zeitung gelesen und aus den Nachrichten erfahren hat, ganz konkret nachzuvollziehen und sich den finanziellen Sorgen und Nöten von Jugendlichen-Hartz IV-Empfängern zuzuwenden. Angefangen bei den eigenen Ausgaben: Was steht mir an Taschengeld zur Verfügung? Welche Kosten entstehen meinen Eltern, damit mein Leben so funktioniert, wie ich es gewohnt bin (z.B. für Strom, Fahrtkosten, Heizung, Vereinsbeiträge etc.)? Welche Kosten entstehen für unsere Lebensmittel?

Dies sollen die Schüler und Schülerinnen konkret in Erfahrung bringen. Das bedeutet also: Besuch im Supermarkt, Preise herausfinden, notieren und dann rechnen, berechnen und ausrechnen. So finden sie heraus, wie teuer ein Frühstück, Mittagessen usw. sind. Erstaunen und Ernüchterung schafft sich Raum mit der Erkenntnis: Das Geld reicht ja fast nie! Oder wussten Sie, liebe Eltern, dass den o.g. „Hartz IV-Jugendlichen“ nur 0,65 € für Frühstück und ca. 1,10 € für Mittagessen zur Verfügung stehen? Wir wenden uns als Schulgemeinschaft diesem Problem zu. Nach E. Kästners Ausspruch: „Es gibt nichts Gutes - außer man tut es“, tun wir es. Wir machen mit bei der Caritas-Aktion „1 Million Sterne - damit Kinder leben“, stellen uns in Bingen auf den Bürgermeister-Neff-Platz und machen Passanten und Politiker darauf aufmerksam, wie wenig Geld ca. 2000 Jugendlichen im Landkreis Mainz-Bingen wirklich zur Verfügung steht.

(Wilhelm Gödderz)